



Von Weisbach zur Raubritterburg Wysburg und zur Ziehmetalbrücke

Ausgangspunkt der Tour ist die Ortsmitte von Weisbach. Wir wandern an das untere Ortsende und folgen den Wegweisern „Wysburg“. Wenige 100 Meter links wurde eine Steinschleuder nachgebildet. Auf dem Asphaltweg gehen wir allmählich abwärts zum Waldrand. Am Parkplatz geht der Weg in einen Forstweg über. Bald ist unser erstes Ziel erreicht : die Ausgrabungsstätte der Raubritterburg Wysburg. Von der Übersichtstafel steigen wir auf das Plateau hinauf und bewundern die ansehnliche Anlage. Die Burg erlitt das Schicksal von insgesamt 66 Raubritterburgen, die Rudolf von Habsburg

1289/90 zerstören ließ. Von der anderen Talseite des Umschützbaches (300 m entfernt) wurden große, bis 80 kg große Steinkugeln aus Zechsteindolomit auf die Anlage geschleudert. Nach der Einnahme der Burg wurde sie geschliffen (zerstört). Das Areal diente bald den Bewohnern der umliegenden Dörfer als Steinbruch, so dass oberirdisch kaum noch etwas zu sehen war.

Eine Sage berichtet, dass die Raubritter in Erwartung des baldigen Endes das goldene Kegelspiel im Brunnen versenkt hätten .

Nach Vermessungsarbeiten im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts erfolgten 1985 vom Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens erste, wissenschaftlich fundierte Grabungen. Mauern wurden wieder aufgebaut und vieles wieder freigelegt, wie Wirtschaftsgebäude der Vorburg mit Backofen, Bergfried, Palas, Wohnturm u.a.

Nach der Besichtigung laufen wir wieder zum Burgeingang zurück und wandern den Waldweg abwärts. Bald kommt die imposante Ziehmetalbrücke in unser Blickfeld. Die letzten 200 m fallen sehr steil zum Tal des Großen Otterbaches hinab. Es lohnt ein Abstecher, um die Brücke näher in Augenschein zu nehmen. Das Bauwerk wurde von 1893 bis 1895 errichtet. Sie hat eine Länge von 120 m und eine Höhe von 32 m. Leider wird sie wohl infolge der heutigen Verkehrspolitik nie mehr einen Zug sehen, schade für eine landschaftlich so interessante Strecke. Unser Wanderweg führt nun im Tal aufwärts. Neben uns plätschert der Große Otterbach. Ein Wegweiser „Gaststätte Ottergrund“ kann für eine Abkürzung genutzt werden. Nach etwa einer Stunde, von der Ziehmetalbrücke gerechnet, kommen wir an die Straße Lückenmühle – Weisbach. Wir laufen auf ihr etwa 500 m abwärts. Wo von links der Weg von der Joachimsmühle mündet, biegen wir gegenüber in einen recht verwachsenen Waldweg ein. Wir durchqueren das kurze Waldstück und laufen über die schmale Wiese gegenüber liegenden Waldrand. Die Fortsetzung des Weges ist schwer zu finden (kleine Senke mit hohem Bewuchs). Danach führt der Weg lange Zeit ansteigend durch Nadelwald, dann durch freie Flur hinauf zum Angerhügel (579 m), der bei entsprechendem Wetter eine prächtige Sicht bietet. Der letzte Abschnitt der Wanderung bringt uns abwärts nach Weisbach, wo das Museum besichtigt werden kann. Eine Einkehr ist im Gasthof Zum Ottertal möglich (Tel. 036643 – 34368).

Tourenlänge : 12 km ; Wanderzeit : 3,5 Std.